



Syriens neuer Präsident Ahmed al-Shara hat gestern als erster syrischer Staatschef seit 1967 an die Generalversammlung der Vereinten Nationen in New York gesprochen – damals war Lyndon B. Johnson US-Präsident, und Leonid Breschnew führte die Sowjetunion.

Für al-Shara, einen ehemaligen Rebellenführer mit früheren Verbindungen zu Al-Qaida, markiert dieser Auftritt eine bemerkenswerte Kehrtwende. Noch immer wird er offiziell von den USA und den Vereinten Nationen als Terrorist eingestuft.

In seiner Rede schilderte al-Shara die jahrzehntelange Unterdrückung Syriens unter dem früheren Präsidenten Baschar al-Assad und betonte seine Bemühungen, das internationale Ansehen des Landes neu zu gestalten.

„Syrien hat sich von einem Exporteur der Krise zu einer Chance für Frieden – für Syrien und die ganze Region – gewandelt“, sagte al-Shara, der im Dezember 2024 die Oppositionskräfte anführte, die die jahrzehntelange Herrschaft der Assad-Familie beendeten.

Er erneuerte seinen jüngsten Aufruf zu Gesprächen mit Israel, das seit seinem Machtantritt Hunderte Luftangriffe in Syrien durchgeführt hat.

„Die israelischen Angriffe auf mein Land halten an, und Israels Politik widerspricht der internationalen Haltung zugunsten Syriens – das bedroht die Region mit neuen Krisen und Konflikten“, sagte al-Shara.

„Angesichts dieser Aggression“, fügte er hinzu, „setzt Syrien auf Dialog.“

Zum Abschluss seiner nur etwa achtminütigen Rede – eine der kürzesten der diesjährigen UN-Versammlung – drückte al-Shara seine Solidarität mit der Bevölkerung im Gazastreifen aus: „Das Leid, das Syrien durchlebt hat, wünschen wir niemandem. Deshalb stehen wir fest an der Seite der Menschen in Gaza.“

Selenskyjs Appell an die Welt

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj forderte bei der UN-Versammlung die internationale Gemeinschaft auf, seine Streitkräfte mit weiterer militärischer Unterstützung gegen Russland auszustatten.



„Völkerrecht funktioniert nicht, wenn es keine mächtigen Freunde gibt, die bereit sind, es zu verteidigen“, sagte er. „Und selbst Freunde reichen nicht – man braucht Waffen. Die einzige Sicherheitsgarantie sind Freunde und Waffen.“

Selenskyjs Appell, den er mit Warnungen vor einer neuen Ära der drohnengestützten Kriegsführung verband, erfolgte nur einen Tag nach einer Kehrtwende von Präsident Trump, der plötzlich erklärte, die Ukraine könne ihr gesamtes Territorium von Russland zurückerobern. Viele Ukrainer reagierten verunsichert auf Trumps plötzlichen Meinungswechsel.

Weitere Entwicklungen bei den Vereinten Nationen

- **Chinas Präsident Xi Jinping** kündigte erstmals konkrete Zielvorgaben zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen seines Landes an.
- **Irans Präsident Masoud Pezeshkian** verurteilte die Angriffe Israels und der USA und betonte, dass sein Land keine Atombombe anstrebe.

Weitere wichtige Meldungen

- In der **südchinesischen Provinz Guangdong** mussten eine Million Menschen evakuiert werden, bevor Taifun *Ragasa* auf Land traf. Mindestens 18 Menschen kamen durch den Sturm ums Leben. In Taiwan gab es heftige Zerstörungen nach dem Bruch eines Staudamms.
- Ein bewaffneter Angreifer eröffnete das Feuer in einer **US-Einwanderungseinrichtung in Texas**, tötete einen Inhaftierten und verletzte zwei weitere. Der Täter erschoss sich danach selbst.
- Bei einem **israelischen Luftangriff in der Nähe eines Marktes in Gaza-Stadt** wurden laut einem palästinensischen Rettungsdienst fast zwei Dutzend Menschen getötet. Die



israelische Armee erklärte, zwei „ Hamas-Terroristen“ getroffen zu haben.

- Die **US-Regierung unter Donald Trump** plant, Visa zu entziehen und Menschen auszuweisen, die sich aus ihrer Sicht abschätzig über die Ermordung des rechten Aktivisten Charlie Kirk äußern.
- **Deutschland** bemüht sich verstärkt um indische Fachkräfte, die durch die neuen US-Visagebühren abgeschreckt sein könnten.
- **Dänemarks** Premierministerin reiste nach Grönland, um sich persönlich bei grönländischen Frauen für jahrzehntelange Zwangsverhütungspraktiken ihres Landes zu entschuldigen.
- **Malawis** Präsident Lazarus Chakwera erkannte seine Wahlniederlage an und machte damit den Weg frei für eine Rückkehr von Peter Mutharika an die Macht.
- Nachdem **chinesische und thailändische Behörden** Druck auf ein Museum in Thailand ausübten, um eine regierungskritische Kunstaussstellung zu zensieren, floh der Kurator nach London.
- Der **chinesische Architekt Kongjian Yu**, bekannt für das Konzept der „Schwammstädte“, kam bei einem Flugzeugabsturz in Brasilien ums Leben – zusammen mit drei weiteren Personen.
- Die **NASA** hat eine neue Mission gestartet, um die gigantische Magnetblase zu erforschen, die unser Sonnensystem umgibt.

Autor: P. Tiko